



Julian Borger
Suche liebevollen Menschen
Mein Vater, sieben Kinder, und ihre
Flucht vor dem Holocaust

308 Seiten

Hardcover mit SU, 15,5 x 22,5 cm

EUR 30,00

ISBN 978-3-222-15131-6

Molden Verlag

ET 23. September 2024 (Sperrfrist)

Das eigene Kind in der Zeitung inserieren, um es vor dem sicheren Tod zu bewahren?

Vor dieser Schicksalsfrage standen [Julian Borger](#) jüdische Großeltern kurz nach dem "Anschluss" 1938. Für die Wiener Familie war es die einzige Möglichkeit, ihren Sohn Robert ins **ret-tende Exil** zu bringen.

Durch Zufall stößt der Guardian-Journalist und Pulitzer-Preisträger [Julian Borger](#) auf die Zeitungsannonce, die das **Schicksal seiner Familie** nachhaltig prägen sollte. Er begibt sich auf eine packende Spurensuche und entdeckt dabei die unfassbaren Geschichten **sieben weiterer jüdischer Kinder**.

Erstmals wird in [Suche liebevollen Menschen](#) die Geschichte dieser **Zeitungsinserate** und jener Kinder erzählt, die einst alleine in die Fremde geschickt wurden.

Das vielfach gelobte Original "I Seek a Kind Person" in Übersetzung von Hainer Kober.

Interviewmöglichkeit mit Julian Borger in Wien: 16. Oktober 2024

PACKENDE SPURENSUCHE

Wien, 1938. Verzweifelt versuchen jüdische Eltern, ihre Kinder vor den Nazis in Sicherheit zu bringen. In ihrer Not schalten sie Kleinanzeigen im »Manchester Guardian«, in denen sie ihre eigenen Kinder ausschreiben, um ihnen ein Überleben in der Fremde zu sichern – obwohl sie wissen, dass sie sich nie wiedersehen werden.

Jahrzehnte später stößt der Journalist [Julian Borger](#) auf eine dieser Anzeigen und erkennt den Namen eines der Kinder: Robert Borger. Sein Vater. Es ist der Beginn einer Recherche, die [Julian Borger](#) mitten hinein führt in ein dunkles Familiengeheimnis. Und Anlass für ihn ist, die Spuren von sieben weiteren Kindern zu verfolgen, deren **Schicksalsreise von Wien aus** ins Exil nach Shanghai, in die Arme von niederländischen Schmugglern, an die Seite französischer Widerstandskämpfer – oder ins KZ Auschwitz führte

- Wenn das Überleben von einer Annonce abhängt: die erschütternden Schicksale sieben jüdischer Kinder
- Die unglaubliche Geschichte einer Flucht vor den Nazis, ein dunkles Familiengeheimnis und ein Generationentrauma
- Das persönlichste Buch von Guardian-Journalist und Pulitzer-Preisträger Julian Borger

[>> Hier geht's zum Buch](#)

BLICK INS BUCH

» Kraftvoll und berührend. Ich habe es geliebt. «
Edmund de Waal

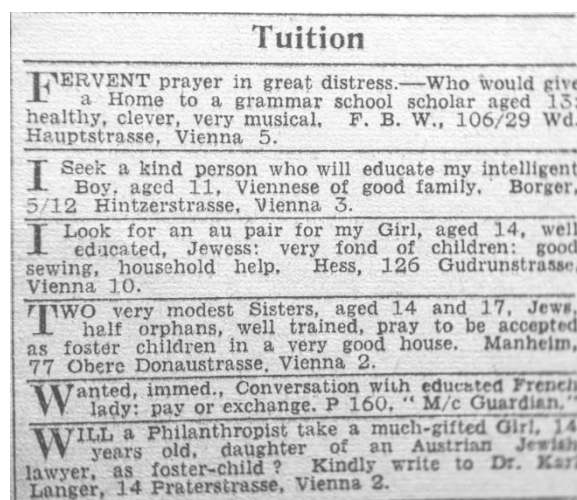
Es war ein Zeitungsausschnitt aus dem Manchester Guardian vom 3. August 1938, ein Block von sechs kurzen Annoncen unter der Überschrift „Tuition“ (Nachhilfe), in dem etwas ungleichmäßigen und fleckigen Druck der Zeit. Auf der Annonce in der Mitte entdeckte ich unseren Namen.

„Suche liebevollen Menschen, der meinen intelligenten Jungen unterrichtet, 11 Jahre alt, Wiener aus guter Familie. Borger, 5/12 Hintzerstraße, Wien 3.

Auf Leos Dokument erkannte ich die letzte Wiener Adresse meiner Familie. Es gab keinen Zweifel daran, dass es sich bei dem „intelligenten Jungen“ um unseren Vater handelte und dass meine Großeltern die Annonce aufgegeben hatten. Ich war überrascht, wie heftig die Gefühle waren, die auch nach so langer Zeit in diesen Worten zum Ausdruck kamen – ein Vater und eine Mutter, die verzweifelt bemüht waren, ihr einziges Kind zu retten, indem sie seine Vorzüge in einer fremden Sprache priesen.

Ich fragte mich, wie ich wohl meinen Sohn, ebenfalls ein Einzelkind, beschrieb. Welche Worte würde ich wohl wählen, wenn alles, was ich liebte, von ihnen abhingen? Und wenn ich die richtigen Worte fände und Fremde ihn aufnahmen, würde ich ihn dann jemals wiedersehen?

Aus: [Suche liebevollen Menschen](#), [Julian Borger](#), Molden Verlag 2024



Die Originalanzeigen im *Manchester Guardian* vom 03. August 1938. Foto: Julian Borger/Privat

DER AUTOR IM GESPRÄCH



BUCHPRÄSENTATION

16. OKTOBER 2024
18:30 UHR

JULIAN BORGER
"Suche liebevollen Menschen"

LOCATION
WIEN MUSEUM

EINTRITT FREI - UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN

ÜBER DEN AUTOR



Julian Borger ist Leiter des Außenpolitik-Ressorts der britischen Tageszeitung »The Guardian«. Zuvor war der Brite »Guardian«-Korrespondent für Mittel- und Osteuropa, den Mittleren Osten und die USA. Für die BBC berichtete er vor Ort von den Balkan-Kriegen. Für seine Recherchen zu den Snowden-Files wurden er und sein Team 2014 mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet. 2021 stieß er durch Zufall auf eine Kleinanzeige, mit der seine Wiener Großeltern das Leben seines Vaters zu retten suchten.

Foto: Benjamin Borger